

Kurzchronik der Gemeinde

Montabaur

Vorgeschichte:

Ab Anfang der 30er Jahre fanden in Diez Gottesdienste statt. Da dort auch Geschwister aus Limburg und Montabaur die Gottesdienste besuchten, gab der Apostel Rockenfelder Anfang 1951 den Auftrag in Limburg und Montabaur Gemeinden zu gründen.

Die Anfänge der Gemeinde Montabaur:

Am 11.02.51 fand der erste Gottesdienst in Montabaur statt. Er wurde geleitet von Priester Rudolf Rockenfelder aus Wiesbaden, der dann auch der erste Vorsteher der neugegründeten Gemeinde war. Ihm zur Seite stand Diakon Willi Trende, der am 09.12.51 das Priesteramt durch Apostel Rockenfelder empfing.

Bereits am 18.02.51 konnte Evangelist Donneker die ersten 5 Seelen aufnehmen, und am 22.07.51 wurden 7 Seelen versiegelt. Zum Jahresende 1951 zählten 31 Seelen zur Gemeinde, die sich in einem von den Geschwistern Kroppmanns angemieteten Raum, in der Nähe des Bahnhofes, versammelten.

Versammlungsstätten:

Evangelist Schwarz weihte am 17.05.59 eine neue Versammlungsstätte gegenüber dem Bahnhof ein. Mitte 1972 zog die Gemeinde zuerst ins Obergeschoß und am 01.08.72 ins Erdgeschoß des Hauses Bahnhofstraße 75, wo bis Ende 1988 die Gottesdienste stattfanden. Danach erfolgte der Umzug in das jetzige Kirchenlokal, Sauertalstraße 14.

Die Vorsteher der Gemeinde:

Im Juli 1953 wurde Priester Rockenfelder in den wohlverdienten Ruhestand gesetzt.

Danach gingen folgende Vorsteher der Gemeinde voran:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| - Priester Willi Trende | Juli 1953 bis zu seinem Heimgang |
| - Priester Heinz Rohlfing | 09.01.63 bis 20.01.85 |
| - Evangelist Wolfgang Haag | 20.01.85 bis 05.05.91 |
| - Bezirksältester Joachim Blecker | 05.05.91 bis 21.10.92 |

Seit dem 21.10.92 dient Priester Josef Woschalik als Vorsteher. Zur Pflege der 90 Geschwister steht ihm Priester Peter Streicher, aus Diez, zur Seite.

Im Februar 1993 wurde ein Grundstück in Montabaur erworben, auf dem der Neubau einer Kirche geplant ist.

Stand: Oktober 1993